

Stedesdorf muss sich strecken

Ostfrieslandpokal der Boßeler: Knapper 3:2-Sieg in Tannenhausen

Tannenhausen/Stedesdorf/rbe – Nachsitzen mussten im Ostfrieslandpokal der Boßeler die Mannschaften aus Tannenhausen und Stedesdorf. In einem spannenden Viertelfinalkampf setzten sich die Gäste aus dem KV Esens knapp mit 3:2 Siegen durch. Bei der C-Jugend setzten die Hausherrn wieder auf ihre erfahrene weibliche Jugend. Diese übernahm vom Start an die Führung und erarbeitete sich einen Vorsprung von drei Wurf. Dann ließ sie die Zügel allerdings etwas schleifen. Dieses Angebot nahm Stedesdorf sofort an und glich aus. Mit den Schlusswürfen warfen die Mädchen aber einen Vorsprung von 55 Meter heraus. In der A-Jugend bot sich ein ähnliches Bild, zur Wende führte Tannenhausen mit zwei Wurf, doch in den Rückrunden mit der Holzkugel zeigten die Stedesdorfer mehr Biss und bogen den Wettkampf noch um. Im Zieleinlauf hatte Stedesdorf mit einem Wurf und 44 Meter die Nase vorn. Im Männer-II-Bereich hatte der Hausherr ein Top-Team aufgeboten. Es setzte sich mit enormer Sicherheit mit sechs Wurf und 39 Meter durch. Im Frauenbereich bot sich wieder ein Wettkampf auf hohem Niveau. Stedesdorf fühlte sich auf dem Geläuf in Richtung Dietrichsfeld sehr wohl. Doch der Kreisligist aus Tannenhausen blieb dem Ligisten immer auf den Fersen. Zur Wende führte der Gast mit zwei Wurf. In den Rückrunden mit der Holzkugel blieb der Wettkampf sehr spannend. Der Kreisligist aus Tannenhausen setzte alles auf eine Karte und musste im Zielbereich den Stedesdorfern einen Sieg von genau einem Wurf quittieren. Auch im Männer-I-Bereich sah man keinen Leistungsunterschied. In der ersten Gruppe ging Stedesdorf knapp in Führung. Im letzten Streckenabschnitt versuchte die Heimmannschaft den knappen Rückstand aufzuholen. Doch durch diese Maßnahme schlichen sich unnötige Fehler ein, die Stedesdorf mit drei Wurf und 73 Meter bestrafte. In der zweiten Mannschaft zeigte der Hausherr sehr guten Friesensport. Man eroberte im Zielbereich zwar einen Wurf und 86 Meter, doch den entscheidenden Punkt musste man mit einem Wurf und 137 Metern den Stedesdorfern überlassen. Im Vereinslokal bedankten sich die Stedesdorfer für den fairen und freundschaftlichen Wettkampf und dem Entgegenkommen bei der Verlegung dieser Partie. „Fix wat mit“ Stedesdorf muss jetzt am 27. Januar in Ihlowerfehn zum Halbfinale antreten.